



Vorbereitung zur Darmspiegelung mit Moviprep

4 Tage vor der Untersuchung

Essen Sie keine Speisen mehr mit kleinen Kernen, wie zum Beispiel Trauben, Feigen, Tomaten, Kiwis, Leinsamen, Haferflocken, Nüsse oder Vollkornbrot (Untersuchungsgeräte können durch Kerne verstopft werden).

Am Tag vor der Untersuchung

Bis am Mittag dürfen Sie faserarme Kost wie Weissbrot, Margarine, Käse, Honig, Joghurt ohne Früchte, Kartoffelstock oder Teigwaren essen und klare Flüssigkeiten (Wasser, klare Suppe, Fruchtsäfte ohne Fruchtfleisch, Softdrinks, Tee/Kaffee ohne Milch) trinken. Ab 14 Uhr keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen, aber viel Flüssigkeit trinken.

Ab 19 Uhr 1 Liter Moviprep-Lösung einnehmen

Vorbereitung der Lösung: Den Inhalt eines Beutels A+B in eine Literflasche geben und diese zur Hälfte mit Leitungswasser auffüllen. Die Flasche fest schütteln, bis das Granulat aufgelöst ist. Danach die Flasche auf einen Liter auffüllen. Die gebrauchsfertige Lösung kann aromatisiert werden (z.B. mit Zitronensaft/Sirup).

Tipps zur Einnahme: Kleine Portionen von 2 bis 3 dl pro 10 Minuten, allenfalls mit zugehaltener Nase. Gekühlt trinken (Wasser im Kühlschrank kaltstellen u. Pulver erst ab Trinkbeginn zugeben und gut mischen), evtl. mit Trinkhalm trinken. Moviprep kann auch mit klaren Getränken abwechselnd getrunken werden.

Danach können nach Belieben weitere Flüssigkeiten wie Kaffee ohne Milch, Tee, Bouillon, Sirup oder klare Obstsaft getrunken werden. Generell sollten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, pro Liter Moviprep mind. 500ml klare Flüssigkeit einnehmen.

Am Untersuchungstag

Kein Frühstück mehr einnehmen, aber nochmals **1 Liter Moviprep-Lösung zwischen 9.00 Uhr und 10.00 Uhr trinken**. Anschliessend trinken Sie klare Flüssigkeiten nach Bedarf (z.B. Tee, Mineral, klare Bouillon) bis 2 Stunden vor dem Untersuch.

Wichtig

- Falls Sie stark verstopft sind, bitten wir Sie Ihre/n Ärztin/Arzt oder unser Team zu informieren. Sie erhalten dann allenfalls ein zusätzliches Abführmittel.
- 1-2 Stunden vor der Untersuchung sollte der Stuhlgang nicht mehr braun sein, sondern eine gelb gefärbte Flüssigkeit. Es dürfen keine Stuhlreste mehr vorhanden sein (Flocken sind kein Problem). Ist dem nicht so, melden Sie sich bitte so rasch wie möglich bei uns. Es ist wichtig, dass Sie gut vorbereitet sind, damit Ihr Darm optimal beurteilt werden kann.
- Blutverdünnende Medikamente (Ausnahme Aspirin) sollten in der Regel einige Tage vor der Darmspiegelung abgesetzt werden. Wir bitten Sie, das Vorgehen frühzeitig mit Ihrem/r Arzt/Ärztin zu besprechen (mindestens 2 Wochen vor der geplanten Untersuchung).
- **Nach der Spiegelung (mit Schlafmittel) dürfen Sie während 12 Stunden nicht Auto fahren.**



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie wurden bei uns für eine **Darmspiegelung** (Koloskopie) angemeldet. Beantworten Sie die untenstehenden **Fragen** und füllen Sie die **Einverständniserklärung** vollständig aus. Bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit.

Falls Sie die Blutgerinnung beeinflussende Medikamente (z.B. **Marcoumar, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Warfarin, Grippemittel, Schmerzmittel, Rheumamittel**), **Diabetesmedikamente** einnehmen oder **Insulin** spritzen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 2 Wochen vor der Untersuchung) die weitere Einnahme bzw. Dosierung **mit Ihrem/r verordnenden Arzt/Ärztin oder uns zu besprechen**.

	Ja	Nein
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente eingenommen, welche die Blutgerinnung beeinflussen können (siehe oben)? Wenn ja, welche?		
Haben Sie schwere Allergien/Unverträglichkeiten gegen Medikamente, Latex? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, einen Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Leiden Sie an einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)?		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger als andere bluten?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen im Rahmen einer Operation gehabt?		
Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung (Bluter)?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Wurde bei Ihnen in den letzten 10 Jahren eine Darmspiegelung durchgeführt?		

Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende, habe das Informationsblatt zur Kenntnis genommen. Ich wurde zu meiner Zufriedenheit über Grund, Ablauf und mögliche Risiken der **Darmspiegelung** aufgeklärt und habe diese verstanden.

	Ja	Nein
Ich bin mit der Durchführung der Darmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden.		
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf-/Schmerzmitteln einverstanden und ich weiss, dass ich während 12 Stunden nicht Autofahren darf.		

Datum

Name Patient/in

Unterschrift

Name Arzt

Magen-Darm-Praxis

Grossfeldstrasse 79

7320 Sargans



Informationsblatt zur Darmspiegelung (Koloskopie)

Weshalb erfolgt eine Darmspiegelung?

Bei der Darmspiegelung werden die letzten Abschnitte des Dünndarmes, der gesamte Dickdarm, sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Dies zum Beispiel zur Abklärung von Darmbeschwerden, Blut im Stuhl, bei familiärer Häufung von Tumoren oder Polypen sowie als reguläre Darmkrebsvorsorge und als Nachsorgeuntersuchung nach einer Darmkrebstherapie oder früher erfolgter Polypen-Abtragung.

Welche Vorbereitungen sind für eine Darmspiegelung nötig?

Die Darmspiegelung erfordert in den Tagen vor der Untersuchung eine gründliche Darmreinigung (Abführtherapie). Hierfür wird Ihnen eine separate Anweisung zugestellt. Bitte befolgen Sie diese genau, da bei Stuhlrestverschmutzung Tumore oder Polypen übersehen werden können. Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären Medikamente (z.B. Blutdruckmedikamente, Cholesterinsenker, Diabetestabletten) weg, ausser Ihr/e Arzt/Ärztin instruiert Sie anderweitig. Falls Sie Insulin spritzen, sprechen Sie sich mit dem/r behandelnden Arzt/Ärztin über eine allfällige Dosisreduktion ab.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlafmedikamente verabreicht. Bis 12h nach der Einnahme dieser Medikamente dürfen Sie weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen. Sorgen Sie für eine Begleitung oder nutzen Sie den öffentlichen Verkehr.

Wie läuft die Darmspiegelung ab?

Zur Verabreichung eines schnell und kurz wirksamen Schlafmittels (in der Regel Propofol) wird Ihnen vor der Untersuchung durch eine Praxisassistentin ein Venenzugang gelegt. Aufgrund des Schlafmittels erfolgt die Untersuchung für Sie sehr angenehm und schmerzfrei. Die Darmspiegelung dauert in der Regel zwischen 20 und 40 Minuten. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen «Schlauch» (dem sog. Endoskop), an dessen Spitze eine hochauflösende Optik angebracht ist. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung aufgeblasen. Gelegentlich muss von aussen auf den Bauch gedrückt werden. Bei Bedarf können (schmerzfrei) Gewebeproben entnommen oder verschiedene Therapien durchgeführt werden, zum Beispiel eine Blutstillung oder die Entfernung von Polypen. Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend und der Kreislauf sowie die Atmung werden kontinuierlich überwacht. Sobald Sie nach der Untersuchung wieder wach sind, informiert Sie der behandelnde Arzt über die erhobenen Befunde und das weitere Vorgehen.

Welche Risiken sind mit der Darmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen lebensbedrohlich sein können. Eine mögliche Komplikation sind Blutungen (0.5-3%), die direkt nach der Abtragung von Polypen oder verzögert auftreten können. Sehr selten (0.3-0.5%) tritt ein Durchbruch der Darmwand (Perforation) auf, in dessen Folge eine Operation notwendig werden kann. Nach Gabe von Medikamenten kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, weshalb eine entsprechende Überwachung erfolgt.



Ein weiteres Risiko besteht im Übersehen von relevanten Veränderungen. In jedem Darm gibt es – bedingt durch die Darmwindungen, die mehr oder weniger ausgeprägt sind – blinde Areale. Die Hauptgefahr besteht jedoch darin, dass bei ungenügender Vorbereitung durch die Stuhlverschmutzung auch grössere Veränderungen im Dickdarm (z.B. Polypen) schwer erkennbar sein können und deshalb übersehen werden. Deshalb gilt klar: je besser die Vorbereitung, desto sicherer die Untersuchung.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal essen und trinken. Ihre gewohnten Medikamente dürfen Sie ebenfalls wieder normal einnehmen, ausser die/der behandelnde Ärztin/Arzt instruiert Sie anderweitig. In den Stunden nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch bestehen (vermehrte Luft im Darm). Nimmt dieses zu oder treten neue Bauchschmerzen auf, beobachten Sie Blut im Stuhl oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie unverzüglich Ihre/n Ärztin/Arzt oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Natürlich werden Sie vor der Untersuchung Gelegenheit haben, mit dem durchführenden Arzt offene Fragen und Unsicherheiten zu klären.